

# STÄDTE MÜSSEN HANDELN! – Mehr **GRÜN** für Insekten

Eine aktuelle Studie des ökologischen Instituts und des Umweltministeriums in Paris enthüllt, welche Lebensräume zur Unterstützung unserer Insekten beitragen. Insekten stellen den größten Anteil der Bestäuber dar, die für unser Leben eine wichtige Rolle spielen. Wie können aber Bestäubungsnetzwerke in Städten wie Paris, in Zeiten der fortschreitenden **Urbanisierung** erhalten und gefördert werden, um die **Artenvielfalt** zu erhalten? Das Forschungsteam verglich hierfür **exotische** und **einheimische** Pflanzenarten in Bezug auf **Attraktivität für Bestäuber** sowie **Blütenressourcen**, z.B. Nektar und Pollen. Mit diesem Projekt sollte zudem die Frage, ob exotische Vertreter die **Bestäubervielfalt** oder die **Interaktion von einheimischen Blüten mit Bestäubern** beeinflussen, geklärt werden. Des Weiteren sollten **saisonale Dynamiken** beobachtet und eingeordnet werden.

## **Studie enthüllt: Exoten sind wichtiger als gedacht!**

Eine wichtige Erkenntnis der Studie ist, dass exotische Pflanzen eine größere Rolle in den Bestäubungsnetzwerken spielen als zuvor erwartet. Diese haben zwar generell eine viel geringere Attraktivität für Bestäuber, aber haben den Vorteil, dass sie durch ihre Hitze- und Dürresistenz bis in den Spätsommer blühen. **Damit stellen die Exoten länger Pollen und Nektar zur Verfügung und können somit eine größere Besucheranzahl in den Spätsommer hinein anlocken.** Diese saisonalen Dynamiken tragen zu einer längeren Verfügbarkeit von Nahrung für die Bestäuber bei. Einen Nachteil haben Exoten aber: Nur die Hälfte der Insekten der Studie nutzen verschiedenste Pollen- und Nektarquellen (hier 48%) und profitieren von den Exoten. Die andere Hälfte (hier 53%) sind spezialisiert. Durch die Steigerung der Exoten **könnten diese spezialisierten Bestäuber verloren gehen.** Daher bietet ein **Mix aus heimischen und exotischen Pflanzen** den größten Vorteil für alle Bestäuber.

## **Wie Stadt und Einwohner helfen können:**

Sie können ganz einfach zum Wohl unserer Insekten beitragen! Es geht auch um Ihre Zukunft!



Bepflanzte Flächen sollten, wenn möglich, **komplementär** gestaltet werden



Kommunen sollten generell **mehr öffentliche Grünflächen** schaffen



Gartenbesitzer sollten einheimische Pflanzen bevorzugen, können aber mit nützlichen Exoten wie **Schleier-Eisenkraut** oder **Rainfarn-Phazelien** ergänzen

Quellen: Zaninotto, V., Thebault, E. & Dajoz, I. (2023). Native and exotic plants play different roles in urban pollination networks across the seasons. *Oecologia*, 2021(2), 502-536. <https://doi.org/10.1007/s00442-023-05324-x>

Dokument erstellt und gestaltet von Eva Ittensohn, Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für das Projekt I<sup>2</sup>-Campus Mainz.

Kontakt: [post@i2campus.de](mailto:post@i2campus.de)